



Geschichte verbindet: Bei ihrem 50. Arbeitstreffen im Hotel Village in Sarnau berieten die Mitglieder der Projektgruppe „Hugenotten“ Erlebnisangebote für Besucher der Burgwaldregion. Wanderkarten und Routenführer sind bereits erarbeitet worden. Fotos: Völker

# Geschichte als Erlebnis

Projektgruppe Hugenotten feierte 50. Treffen – Engagement für Kulturfernwanderweg

VON KARL HERMANN VÖLKER

**BURGWALD/SARNAU.** Zunächst waren es die örtlichen Kultur- und Heimatvereine, die sich im Zuge der Regionalentwicklung des Burgwald-Raumes 1994 trafen. Daraus hat sich eine „Projektgruppe Hugenotten“ entwickelt, die heute eng mit internationalen Partnern entlang des europäischen Fernwanderweges „Hugenotten- und Waldenserpfad“ verbunden ist. Jetzt fand das 50. Treffen statt.

„Die Region Burgwald-Ederbergland bedankt sich ganz herzlich für Ihre langjährige Mitwirkung“, erklärte Regionalmanager Stefan Schulte, als er das 50. Arbeitstreffen dieser Projektgruppe mit Bilderrückblick und französischem Büffet im Hotel Village in Sarnau festlich gestaltete.

Wegbegleiterin der Projektgruppe, in der sich Vertreter der Hugenottenorte Schwabendorf, Todenhausen, Her-

tingshausen, Wiesenfeld und Louisen-  
dorf engagieren, war Dr. Renate Buchenauer (Marburg). Sie schilderte die grenzüberschreitende Kooperation, die das Projekt „Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser“ im europäischen LEADER-Programm mit dem Ziel einer Entwicklung ländlicher Regionen inzwischen so erfolgreich macht.

Dies sei nur aufgrund der nationalen Aktivitäten möglich, wie auch bei der feierlichen Eröffnung des Kulturfernwanderweges für Hessen in Wiesenfeld 2012 deutlich sichtbar geworden sei. Dr. Buchenauer dankte allen freiwilligen Helfern, die sich bei der Auszeichnung und Ausstattung des Hugenottenpfades eingesetzt hatten.



Dank: Regionalmanager Stefan Schulte überreichte Hugenotten-Projektleiterin Dr. Renate Buchenauer als Geschenk eine Gedenkmedaille des Genfer Reformationsmuseums.

„Wir bekommen immer häufiger Anfragen nach unserem Routenführer Nordhessen, in dem der Fernwanderweg von Bad Karlshafen bis nach Wiesenfeld mit Karten und Kulturtipps dargestellt ist“, berichtete Dr. Buchenauer. Jeweils donnerstags von 17 bis 19 Uhr könnten dazu Informationen 06421/9535828 bei Hans-Jürgen Vinçon am „Wandertelefon“ abgerufen werden.

Stefan Schulte dankte Dr. Renate Buchenauer im Namen der Region Burgwald-Ederbergland für ihre engagierte, fachliche Begleitung der Projektgruppe Hugenotten und

überreichte ihr eine Gedenkmedaille des Genfer Reformationsmuseums.

Um Hugenottengeschichte nachvollziehbar zu machen und für Gäste interessante Erlebnisorte zu schaffen, wird die Projektgruppe bis zum Sommer 2013 in der Region Burgwald weitere themenbezogene Angebote machen, kündigte der Regionalmanager an. Dazu gehören „Erlebnisorte“ mit Objekttafeln und offene Kirchen ebenso wie Rastmöglichkeiten und Gasthäuser mit hugenottisch-französischer Küche wie das Hotel Village in Sarnau. Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen wie Kräutermarkt Wiesenfeld, Hugenottenmarkt Todenhausen, Backhausfest Schwabendorf oder Lavendelfest Hertingshausen sollen aufgenommen werden, auch das 325-jährige Dorfjubiläum von Louisendorf am ersten Augustwochenende 2013.

## HINTERGRUND

### Erlebnis-Angebote

Die Region Burgwald-Ederbergland hat mit ihrer Projektgruppe „Hugenotten“ für Gäste in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich eine Reihe von besonderen Erlebnisangeboten entwickelt, die Stefan Schulte in einer Bilderrückschau zeigte. Dazu gehören Erzähl- und Eselwanderungen im Burgwald, historische Wanderun-

gen und Ortsführungen, Lesungen und Theaterstücke, Übernachtungen in den Wohnwagen „Roulottes“ mit Lagerfeuer, Vorträge und Tonbildschauen zur Geschichte. Entwickelt werden sollen Pauschalangebote in Zusammenarbeit mit den Marburger, Burgwalder und Frankfurter Tourismusbüros. (zve)

## SERVICE

Der Routenführer „Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser“, herausgegeben vom Verein Hugenotten- und Waldenserpfad, besteht aus sechs Einzelfaltblättern mit 12 Karten im Maßstab 1:50 000 im Schuber. Er kostet 8,95 Euro und ist bestellbar direkt beim Herausgeber über [info@hugenotten-waldenserpfad.eu](mailto:info@hugenotten-waldenserpfad.eu). (zve)